

Richtfest für Stadt der Zukunft

HEILBRONN *Größtes Baufeld der Buga-Stadtausstellung im Neckarbogen wird von Deutschlands höchstem Holzhochhaus gekrönt*

Von unserem Redakteur
Kilian Krauth

Auf dem Buga-Areal geht es Schlag auf Schlag. Im größten Baufeld der Stadtausstellung Neckarbogen wurde jetzt Richtfest gefeiert. Hier entstehen neun Gebäude, darunter Deutschlands höchstes Holzhybridhaus. Sieben Investoren setzen zusammen 50 bis 60 Millionen Euro. Sie bauen hier 209 Wohnungen und sieben Gewerbeeinheiten mit 12000 Quadratmetern Nutzfläche sowie 145 Tiefgaragenstellplätze: Mit solchen Fakten, aber auch mit Reimen und drei kräftigen Schluck Trollinger von Polier Andreas Fauth, mit Musik von Joachim Keck und Andi Delzemich, mit Kartoffelsalat, Maultaschen und Saiten – und mit programmatischen Worten von OB Harry Mergel, den Investoren Erwin Paulus und Dominik Buchta (Stadtsiedlung) sowie Architekt Reginald Eckhoff feierten Bauherren, Bauleute und künftige Bewohner am Donnerstag Richtfest.



BUGA HEILBRONN
17.04. – 06.10.2019

Leuchtturm Die in vielerlei Hinsicht innovative Stadtausstellung soll nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Stadtentwicklung und über Heilbronn hinaus Maßstäbe setzen, hoben die Redner hervor. „Leuchtturm“ des Baufeldes und gleichzeitig Eingangstor zum Quartier wird ein 34 Meter hohes Holzhybridhaus.



Zum Konzept der Nachhaltigkeit gehört, dass die Stadtausstellung dicht bebaut ist, um Ressourcen zu schonen. Dafür liegt vor der Haustür ein Park. Fotos: Matthias Heibel

Wegen Überraschungen im Untergrund, dem ehemaligen Winterhafen, werde erst im September die endgültige Höhe erreicht. „Wir werden, aber rechtzeitig zum Buga-Auftakt im April 2019 fertig“, so versicherte Stadtsiedlungschef Buchta als Bauherr. Er hob bei 60 Mietwohnungen den mit 40 Prozent hohen Anteil an geförderten hervor, aber auch technische Details. Die tragende Konstruktion des Gebäudes sei aus Massivholz, nur brandtechnisch sensible Bereiche wie Treppenhaus und Aufzugsschacht seien betoniert. Im Sinne der Nachhaltigkeit werde Holz im ganzen Gebiet stark verwendet, ein Drittel der Gebäude würden als Holzhybridhaus gebaut oder bekämen eine Holzfassade.

„Was wir 2019 präsentieren, ist nicht nur ein Gesamtkunstwerk aus

attraktiver Gartenschau und hochmoderner Stadtausstellung“, sagte OB Mergel. Es sei auch „eine Architekturschau mit futuristischen Modellhaus-Exoten“. Buga-Besucher erlebten hier die „Stadt der Zukunft“: bezüglich Architektur, Energieversorgung, Mobilität und Zusammenleben. Die „Pioniere“ würden bereits im Frühjahr einziehen. Während der Buga – dies sei bisher einmalig für Gartenschauen – würden hier 350 Menschen leben.

Parkflächen Insgesamt bauen 14 Investoren 22 Gebäude in drei Baufeldern. 19 Architekturbüros haben individuelle Entwürfe geliefert. Die Stadtausstellung zeichnet sich zudem durch unterschiedliche Nutzungskonzepte aus. Der Anteil an Mietwohnungen liegt nach derzeiti-



Mit Salz und Brot: (v.l.) Investor Erwin Paulus, Stadtsiedlungschef Dominik Buchta, OB Harry Mergel sowie den Buga-Mitarbeitern Barbara Brakenhoff und Jan Fries.

gem Stand bei 51 Prozent. Eigentumswohnungen machen etwa die Hälfte aus. Zwei private Baugemeinschaften setzen ihre Pläne für gemeinsames Wohnen um.

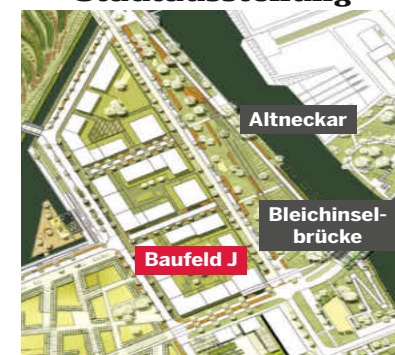
Nach 2019 wird das 40 Hektar große Buga-Areal zu einem Stadtquartier für 3500 Menschen aufgesiedelt, bis zu 1000 Arbeitsplätze sollen entstehen. Allen voran signalisierte Investor Paulus, dass er sich in dem dynamischen Umfeld nach 2019 hier weiter engagieren wolle.

Die beiden zur Buga angelegten Seen, der Hafepark mit Lärmschutzwall zum Kanalhafen und die Neckarufersparks bleiben bestehen und sind nach der Schau ab Oktober 2019 öffentlich zugänglich. Architekt und Richtfest-Moderator Eckhoff meinte, auch hier leiste die Neckarstadt Wegweisendes. Nicht zu-

letzt lobte er die – über alle Hürden und Überraschungen hinweg – konstruktive Zusammenarbeit fast aller am Bau Beteiligten.

@ Bilder im Internet
www.stimme.de

Stadtausstellung



HSt-Grafik, Quelle: Buga GmbH